

Praktikumsbericht

(Auslandspraktika)

Angaben zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach:

Politikwissenschaft (HF), Rechtswissenschaften (NF)

Studienabschnitt (Bachelor/Master/Staatsex.): Bachelor

Praktikumszeitraum:

20 Februar 2023 – 20 April 2023

Praktikumsort:

Accra, Ghana

Praktikumstitel (z.B. „Praktikum im Goethe Institut London als MitarbeiterIn in der Kulturabteilung“):

Praktikum im Center für Demokratische Entwicklung (CDD) Ghana

Planung und Vorbereitung

Ein Praktikum in Accra, Ghana zu absolvieren war für mich eine einfache Entscheidung. In Frühling 2021 ist meine Mutter beruflich nach Ghana umgezogen wodurch ich in dem Land sehr oft unterwegs war. Ich habe bereits im März 2022 (nach dem 1. Semester meines Studiums) freiwillige Arbeit für CDD Ghana absolviert und dadurch die Organisation näher kennengelernt. Nach dieser Erfahrung habe ich mich entschieden meinen Fokus innerhalb meines Studiums auf die demokratische Entwicklung Afrikas zu legen. Im Rahmen meines zweiten und dritten Semesters besuchte ich Kurse und Seminare auf der LMU, in welchen ich mein Wissen über die Region vertiefte. Innerhalb meiner Hausarbeiten arbeitete ich viel mit den Datensätzen von Afrobarometer und lernte mit Stata zu arbeiten.

Ursprünglich wollte ich in meinen Semesterferien in März-April 2023 ein Praktikum für die Deutsche Botschaft in Accra absolvieren, diese hatte jedoch bereits alle Praktikantenplätze bis Oktober 2023 besetzt. Da CDD Ghana sehr nah mit Afrobarometer arbeitet und sogar dasselbe Büro-Gebäude teilt, entschied ich mich die Organisation erneut zu kontaktieren, um dort ein Praktikum zu absolvieren. Dieser Prozess war dementsprechend nicht zu kompliziert für mich, weil ich bereits das Team kannte.

Für die Bewerbung muss man auf der Webseite von CDD die Form ausfüllen, und 3 Unterlagen hinzufügen. Diese beinhalten Lebenslauf, Motivationsschreiben und einen aktuellen Forschungsbericht. Weiterhin muss man einige personenbezogene Daten angeben, sowie seine

Fähigkeiten und Erwartungen von dem Praktikum beschreiben. Die Dauer des Praktikums ist vom Praktikanten abhängig. CDD kam mir mit meinem Termin sehr entgegen und ich konnte genau nach meinen Prüfungen direkt anfangen, sodass ich kaum Uni verpassen musste, und am Anfang des Sommersemesters 2023 mein Praktikum abgeschlossen hatte. Ich war im Vorfeld mit dem Intern Koordinator in Kontakt, der mir geholfen hat alle nötigen Unterlagen vorzubereiten, sowie mein Praktikum zu planen. Die Amtssprache in Ghana ist Englisch und dazu habe ich ein LMU-Sprachtest gemacht, um mein Niveau nachzuweisen. Einen Sprachkurs musste ich jedoch nicht besuchen.

Praktikumsverlauf

CDD Ghana ist ein think-tank und die führende Organisation in der Erstellung und Verbreitung hochwertiger Meinungsumfragen und anderer relevanter Daten. Das Zentrum organisiert Konferenzen und Workshops und engagiert sich in umfassender Vernetzung mit relevanten staatlichen und nichtstaatlichen Interessengruppen. Sie informieren und klären auf, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der politischen Entscheidungsträger zu fördern, und dadurch politische Reformen anzuregen.

Als Praktikant bei der Organisation wird man hauptsächlich als Unterstützung in der Forschung eingesetzt. In der Regel bekommt jeder Praktikant einen Mentor zugeteilt, der er/sie während des Praktikums mit jeglicher Hilfe unterstützt. Es werden einem jedoch keine administrativen Aufgaben zugeteilt, sondern die Praktikanten werden als ein Teil des Teams behandelt. Als Praktikant bekommt man einen Tisch in einem sogenannten Open Space Office, wo auch andere Praktikanten arbeiten. Das ermöglichte mir immer einen einfachen Austausch, und sorgte für eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. Die meisten Praktikanten sind aus Ghana, jedoch war außer mir auch ein junger japanischer Student vor Ort.

Mein Mentor war „Senior Programms Officer und Team Lead für Elections“. Meine Aufgaben beinhalteten hauptsächlich qualitative Analyse und Forschung, jedoch ist ein Wissen über quantitative Forschung sehr empfehlenswert für ein Praktikum bei der Organisation. Ich ging 4 Tage die Woche ins Büro, meistens zwischen 8.30-9 und 17 Uhr. Bei meiner Ankunft wurde ich durch fast das komplette Gebäude durchgeführt und den meisten Mitarbeitenden vorgestellt. Da ich wie erwähnt ein Büro mit anderen Praktikanten teilte, hatte ich sofort einen Ansprechpartner falls mir etwas unklar war, und auch der Intern Koordinator ist mir mit jeder Kleinigkeit entgegengekommen, oder hat geholfen. Innerhalb meines Praktikums habe ich an einigen Meetings teilgenommen, bei denen ich immer meinen Mentor mit Notizen unterstützt

haben. Weiter habe ich Recherche zu wesentlichen Komponenten der allgemeinen Stadtentwicklung und zu den 3 größten Städten Ghanas (Accra, Kumasi und Tamale) durchgeführt. Für eine wichtige Vorstellung meines Mentors habe ich Literaturrecherche und Berichtsentwürfe zur zeitgenössischen Untermauerung von Wahlen (contemporary underpinnings of elections) erstellt, woran wir zusammen eine Zeit lang gearbeitet haben. Letztendlich musste ich ein Bericht zu allen Petitionen die seit 1992 nach den Parlamentswahlen bei Gericht eingegangen sind erstellen.

Das Praktikum hat mir definitiv geholfen meine Recherche-Fähigkeiten zu erweitern und ich habe viele neue politikwissenschaftliche Quellen sowie Techniken kennengelernt. Zusätzlich interessiert mich die Region sehr, wodurch auch die Recherche umso angenehmer war. Vor allem das Wissen, das ich dadurch über die Demokratie und die Länder Sub-Saharan Afrikas erlangt habe, hat mir in meinem Studium weitergeholfen.

Unterkunft und soziale Kontakte

Da Ghana sowas wie mein zweites Zuhause ist, hatte ich bereits vor dem Praktikum ein stabiles soziales Netzwerk. Meine Mutter ist mittlerweile jedoch aus Ghana weggezogen, daher wohnte ich nicht mehr „zu Hause“, sondern bei meiner engsten Freundin, die ein freies Zimmer in ihrer Wohnung hatte. Im Allgemeinen ist eine günstige Wohnung in Accra, ohne jegliche Kontakte zu finden, jedoch nicht einfach. Der Immobilienmarkt hat einiges zu bieten, jedoch sind in der Regel auch kleine Wohnungen sehr teuer. Eine gründliche Planung ist daher vor der Einreise notwendig. Womöglich kann auch die Organisation helfen, ich persönlich habe entsprechend der Umstände jedoch keine Erfahrung damit gemacht. Osu, Laboma, Labadi, Airport Residential Area, Dzorwulu (CDD Office) und East Legon sind die Stadtviertel, wo sich das meiste Leben Accras abspielt und wo auch die meisten Menschen wohnen.

Die Kollegen in der Organisation sind überwiegend jung und die Atmosphäre ist immer sehr angenehm. Auf dem Gelände befand sich ein kleines Fitnessstudio, wo jeden Freitagabend ein Team-Building Workout angeboten wurde. Der Kontakt zu den anderen Mitarbeitenden blieb meinerseits jedoch auf professioneller Ebene.

Die internationale Gemeinschaft in Accra nimmt zurzeit stark zu, und es gibt sehr viele Möglichkeiten außerhalb des Arbeitsplatzes Kontakte zu knüpfen. Die Kultur hat sehr viel an Freizeitaktivitäten zu bieten, und die Menschen sind im Allgemeinen sehr offen und begeistert neue Kontakte zu knüpfen. Wenn man eher ein extrovertierter Typ ist, hat man hier kaum Probleme sich schnell ein soziales Netzwerk aufzubauen.

Alltag und Freizeit

Accra hat was Freizeit angeht für jeden etwas zu bieten. Die Stadt ist direkt an der Küste und obwohl die schönsten Strände eher außerhalb der Stadt gelegen sind, gibt es auch hier einige schöne Gegenden, in denen man entweder am Wochenende oder nachmittags zum Sonnenuntergang an den Strand gehen kann. Dazu gehört hauptsächlich Laboma Beach und Labadi. Außerhalb von Accra kann man beispielsweise in Kokrobite schöne Strände besuchen, die circa 1 Stunde mit dem Auto entfernt sind.

Eine meiner Traditionen, die ich jedem der Accra besucht ans Herz liegen würde, sind die Salsa-Abende in Afrikiko, die jeden Mittwochabend stattfinden. Selbstverständlich muss man selber nicht tanzen, wenn man nicht will. Jedoch ist die Atmosphäre einzigartig, und es ist definitiv ein guter Ort andere junge Menschen aus Europa sowie lokale Einwohner kennenzulernen.

Allgemein ist der Transport mit Uber/Bolt ziemlich günstig und war für mich die einzige Art wie ich mich innerhalb der Stadt bewegt habe. Es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel per se. Die Lokale Bevölkerung nutzt in der Regel Vans und Minibusse, sogenannte „Trotros“. Der Transport der ganzen Stadt spielt sich demnach im Straßenverkehr ab und die Hauptstraßen sind so gut wie permanent überfüllt. Man muss also ständig mit viel Stau rechnen. Ich empfehle sich auf Google Maps zu verlassen. Zu Fuß laufen ist oft wegen der Straßensicherheit nicht empfehlenswert, ansonsten ist Ghana jedoch ein sehr sicheres Land. Die Kriminalität hält sich in Rahmen und in den Jahren, die ich dort verbracht habe, befand ich mich nie in einer negativen oder gefährlichen Situation. Man muss jedoch auf seine privaten Gegenstände aufpassen und sie nicht willkürlich liegen lassen, da sie ansonsten sehr schnell gestohlen werden können. Das ist jedoch selbst in vielen europäischen Städten nicht anders.

Wenn man die Möglichkeit hat einen Ausflug außerhalb Accras zu machen (es gibt viele Organisation die Gruppenfahrten anbieten und sich um alles kümmern), kann ich folgendes empfehlen: Cape Coast Castle und El Mina Castle, Kakum National Park (in der Nähe von Cape Coast) wo sich der bekannte Brückenweg durch den Park befindet, Shai Hills Reserve, Aburi und Akosombo. Allgemein wird vieles auf den sozialen Medien gepostet. Ich empfehle sich dadurch zu informieren.

Kosten und Finanzierung

Definitiv die größten zwei Kosten sind der Flug und die Unterkunft. Das bereitet die größte finanzielle Belastung und ich empfehle den Flug auch genug im Voraus zu buchen.

Das Praktikum von CDD ist unbezahlt, daher empfehle ich genug Geld einzuplanen und sich idealerweise für Stipendien und Förderungen bewerben. Das Leben in Accra ist im Allgemeinen auch nicht billig, jedoch ist es möglich auch sehr Budget-freundlich zu leben. Beispielsweise kann man für weniger als ein Euro sehr gutes lokales Essen überall auf den Straßen kaufen. Das ist jedoch nicht immer der Fall, also lieber erst die Einheimischen nach Empfehlungen fragen (wegen Hygiene). Wenn man nicht weiß, was man bestellen soll, ist Jollof Reis und Waakye ein idealer Anfang, um die lokale Küche kennenzulernen. Beide der Gerichte sind jedoch scharf. Es kann sich eventuell mehr lohnen Essen zu bestellen, oder auf der Straße zu kaufen, da Lebensmittelgeschäfte meist auch teurerer als in Europa sind. Das ist sehr nach Präferenzen und Essensgewohnheiten jedes einzelnen abhängig. In den zwei Monaten, die ich dort verbracht habe, habe ich für Essen und Transport insgesamt circa 700 Euro ausgegeben. Man kommt jedoch auch mit weniger klar, wenn man seltener in Restaurants oder abends ausgeht. Wenn man an Ausflügen außerhalb Accras interessiert ist, ist es empfehlenswert sich im Voraus zu informieren, um dementsprechend die Kosten einplanen zu können.

SINIK: Interkulturelles Seminar an der LMU

Aus Zeitgründen habe ich nicht an dem Seminar teilgenommen.

Fazit

Mit genug Planung ist die Erfahrung und die Kenntnisse, die man dadurch erlangen kann, unvergleichbar. Das Praktikum fördert einen weiter im Studium, und man lernt first-hand zu recherchieren und zu forschen. Zusätzlich kann man auch privat von der Erfahrung in einem west-afrikanischem Land zu leben und eine ganz andere Kultur kennenzulernen, profitieren. Das Praktikum hat mich bei meiner Selbständigkeit gefördert und ich musste lernen meine Zeit selber einzuplanen. Ich habe durch das recherchieren viel an Wissen erlangen können, und auch trotz mancher Herausforderungen, jede Aufgabe erfüllen können. Ich habe die Arbeitsweise in einer Research Organisation kennengelernt und mir ist klarer geworden, welchen Weg ich

später beruflich gehen möchte. Wenn man sich für die Region und Demokratie in sub-Saharan Afrika interessiert, kann ich das Praktikum sehr klar empfehlen.